

## Abschatz, Hans Assmann von: 43. Die Schöne Magere (1704)

1 Durchlauchtigs Himmel-Bild/ gleich Jafpis und Crystallen/  
2 Dir dringt mein kühner Blick biß zu dem Hertzen ein/  
3 Zehlt ieden Tropfen Blutt für Stern und Edelstein;  
4 Dir ist/ was irdisch ist/ des Fleisches Last entfallen.  
5 Nimm Stimm und Federn an/ du gleichst den Nachtigallen/  
6 Es kan dem  
7 Der zärtsten Schönheit unentädert Muster seyn:  
8 Man sieht den reinen Geist auff leichten Füssen wallen.  
9 Du gleichst bey Leben noch der schnellen Götter Schaar:  
10 Ohn Zweiffel war/ wie du/ der Blumen-Nimphen Paar/  
11 Sonst hätte sie der Wind nicht können so entführen.  
12 Syringe gleichte dir/ umsonst vom Pan geliebt/  
13 Wie ihr verwandelt Rohr noch dessen Zeugnis giebt/  
14 Das er/ wie dürr' es ist/ sich freuet zu berühren.

(Textopus: 43. Die Schöne Magere. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/1157>)